



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
1	OB Ullrich Sierau	12.05.2020
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Michaela Bonan	27490	-
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung	27.05.2020	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	03.06.2020	Empfehlung
Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde	03.06.2020	Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	10.06.2020	Empfehlung
Bezirksvertretung Huckarde	17.06.2020	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-West	17.06.2020	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	18.06.2020	Empfehlung
Rat der Stadt	18.06.2020	Beschluss

Tagesordnungspunkt

Konzept zur Beteiligung der Öffentlichkeit zur Entwicklung des Zukunftsprojektes „SMART RHINO“

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt das Konzept zur Beteiligung der Öffentlichkeit zur Entwicklung des Zukunftsprojektes „SMART RHINO“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Personelle Auswirkungen

Erfolgt durch vorhandenes Personal von "nordwärts"

Finanzielle Auswirkungen

Das Konzept hat keine direkten finanziellen Auswirkungen. Angaben über die der Stadt durch die weitere Konkretisierung entstehenden Kosten erfolgen nach Konkretisierung der einzelnen Maßnahmen in gesonderten Beschlussvorlagen.

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister

Ludger Wilde
Stadtrat

Begründung

Mit SMART RHINO entsteht auf der ehemaligen Hoesch Spundwand und Profil (HSP) Industriebrache ein neuer Lebensraum, der gleichermaßen zukunftsfähige, intelligent vernetzte und nachhaltige Angebote für zeitgemäßes Leben und Lernen, Wohnen und Arbeiten sowie Freizeit und Gesundheit schafft. Im Quartier haben lokale und internationale Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam mit der Zivilgesellschaft einen Ort für Austausch und Entwicklung von Strategien und Lösungen für morgen. Damit ergeben sich für Unternehmen, für die Stadt Dortmund und die Region erhebliche Wachstumspotenziale. Eng damit verbunden wird ein technologisches und gesellschaftliches Innovationsfeld entstehen.

Es werden zukunftsfähige Lösungen und Prozesse zur Stadtentwicklung erprobt und integriert, die zu Beispielen für andere Städte werden. Bisher noch nicht bekannte Dienstleistungen und Geschäftsmodelle werden mit der Stadtgesellschaft im Quartier entwickelt, die einen bedeutenden Beitrag für mehr Lebensqualität und gesellschaftlichen Wandel leisten können. Die enge Verzahnung und digitale Vernetzung aller Lebensbereiche fördert eine aktive Zusammenarbeit und die Hebung von Synergien zwischen Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft in die Mitte der Gesellschaft. Getragen durch ein breites Netzwerk wird das Quartier zum Inkubator und Akzelerator für dringend benötigte Lösungen in der neuen, digitalen Gesellschaft.

SMART RHINO Teil eines großen Ganzen

SMART RHINO bettet sich in eine ganze Reihe bedeutsamer Projekte und Formate der Stadt- und Regionalentwicklung ein und ist Teil des Dekadenprojektes "nordwärts" (Nr. 497). SMART RHINO bietet einmalige Chancen zur Mitentwicklung und Mitgestaltung der Stadt von morgen. Damit wird SMART RHINO zu einem wichtigen Bindeglied und Katalysator für die weitere zukunftsfähige Entwicklung des Stadtumbaugebietes Unionviertel und des Stadtteils Dorstfeld bis hin zu den beabsichtigten vorbereitenden Untersuchungen für ein neues Stadterneuerungsgebiet im Umfeld des ehemaligen HSP-Geländes.

Das neu entstehende Quartier SMART RHINO ist gleichzeitig Bestandteil der Teilprojekte „Smart City“ und „Emscher nordwärts“, das als Leitprojekt zur Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 von der Stadt Dortmund entwickelt wurde. Im Themenfeld „Gelebte Vielfalt – starker Zusammenhalt“ der Ruhr-Konferenz wurde das Leitprojekt „Ruhr Academy on Smart Metropolitan Transformation“ eingebracht. SMART RHINO ist hier als Teil eines Innovationsraums beschrieben, in dem Strategien, Konzepte, Verfahren und Instrumente für die Entwicklung der Region zur „Smart Cities Region Ruhr“ entstehen, erprobt und implementiert werden sollen.

Quartiersentwicklung innovativ, smart, vernetzt, nachhaltig und partizipativ

Modelle einer smarten Stadtentwicklung basieren, wie in Dortmund bereits langjährig umgesetzt, auf innovativer Partizipation der Bürgerschaft. SMART RHINO wird zum Möglichkeitsraum und somit zum überregionalen sowie internationalen Vorbild der innovativen, smarten, vernetzten, nachhaltigen und partizipativen Quartiersgestaltung, der schon in der Entwicklungsphase die Bestandsquartiere des Umfeldes einbezieht. Ziel des Innovationsprozesses ist es, die Identifikation mit und die Akzeptanz der Gesamtstadt wie auch der Bürger*innen in den Nachbarschaften vor Ort für das neue Quartier zu gewinnen und zu steigern.

Eine digitale Plattform soll sowohl die Prozesse im Entwicklungsraum als auch die Aktivitäten der Umfeldentwicklung, bestehende und neue Projektinitiativen und die Akteurslandschaft miteinander vernetzen.

Koordination und Steuerung

Die Organisation des Zusammenspiels verschiedenster Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und die Harmonisierung der beschriebenen vielfältigen Entwicklungsaktivitäten mit dem Vorhaben erfordern die Erprobung und Umsetzung völlig neuer Konzepte und Methoden.

Die Steuerung, Koordination sowie die begleitende informelle Öffentlichkeitsarbeit des SMART RHINO-Partizipationsprozesses obliegt der Koordinierungsstelle "nordwärts" in Kooperation mit den verschiedenen Fachbereichen der Stadt Dortmund und der Thelen Gruppe als Investor. In "nordwärts" entwickelte Konzepte, Verfahren und Managementtools können zielführend auf den geplanten Prozess übertragen und angepasst werden.

Insbesondere wird die Kooperation mit der Allianz Smart City Dortmund und dem Chief Information/Innovation Office der Stadt den gesellschaftlichen Innovationsprozess mit digitalen Lösungsansätzen qualifizieren.

Formelle Beteiligungsverfahren sind nach den Regelungen des Baugesetzbuches erforderlich für die Schaffung von Planrecht. Darüber hinaus gibt es informelle Beteiligungsverfahren wie beispielsweise zur IGA 2027, im Rahmen der Arbeit des Quartiersmanagements und der Beteiligung an integrierten Handlungskonzepten (InHK) und zur Vorbereitung von städtebaulichen Wettbewerben, die in der Verantwortung und Zuständigkeit der verschiedenen Fachbereiche liegen. Verschneidungen mit anderen Formaten aus dem Bereich der Koordinierungsstelle "nordwärts" sind sinnvoll und im Einzelnen abzustimmen.

Mitwirkungsebenen und erste Formate

Basis der vorgesehenen Mitwirkungsangebote ist die im Februar 2020 fertig gestellte Machbarkeitsstudie SMART RHINO, die den ersten Rahmen zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit bildet.

Die Mitwirkungsmöglichkeiten im Projekt SMART RHINO gehen über gesetzlich vorgeschriebene formelle Öffentlichkeitsbeteiligung hinaus und umfassen zwei weitere Säulen:

Informelle Beteiligungsformate im Projekt SMART RHINO

1. Mitwirkungsangebote für Initiativen, Nachbarn*innen, Bürger*innen, zukünftige Nutzer*innen mit längerfristiger Perspektive und/oder auf Zeit
2. Beteiligung in informellen Verfahren wie z. B. die Mitwirkung bei der Vorbereitung des geplanten städtebaulichen Realisierungswettbewerbes.

Zur Konzeption dieser Mitwirkungsformate wird das Knowhow der involvierten Institutionen im Stadtbezirk wie bspw. Bezirksvertretung, Haus der Kulturen, die Urbanisten e.V., Eigentümer*innen, Vertreter*innen des „Stadtumbaus Unionviertel“ usw. von Anfang an eingebunden. Zudem werden die „neuen Nachbarn*innen“ bzw. Projektinitiatoren wie die Fachhochschule Dortmund, die IHK zu Dortmund, das Berufskolleg, interessierte

Unternehmen der Science Factories etc. an der Konzeption und Umsetzung der Formate beteiligt.

Stadtgesellschaft als Mitgestalter der Stadt von morgen

Die Stadtgesellschaft wird somit nicht „nur“ beteiligt, sondern sie wird frühzeitig zum Mitgestalter des Beteiligungsprozesses. Art und Inhalte der Beteiligung und insbesondere die Bestimmung relevanter Themen sind gemeinsam zu definieren.

Ergebnisse werden gebündelt, vernetzt und transparent dargestellt.

Das formelle Bauleitplanverfahren wird auf der Grundlage des Ergebnisses eines vorgeschalteten städtebaulichen Wettbewerbes durchgeführt, durch den der vorliegende Strukturentwurf (siehe Vorlage Drucksache Nr. 17172-20) inhaltlich weiter qualifiziert wird. Im Vorfeld des Wettbewerbes werden Anregungen, Ideen und Fragestellungen der Stadtgesellschaft aufgenommen und in die Wettbewerbsauslobung/-aufgabenstellung integriert.

Zielsetzung eines städtebaulichen Wettbewerbs

Zur Förderung der Planungs- und Baukultur sind Wettbewerbe das beste Mittel, Qualität in Städtebau und Architektur zu erhöhen und schärfen das allgemeine Bewusstsein dafür, wie wichtig ein gelungenes bauliches Umfeld für die Lebensqualität einer Stadt ist.

Im Bereich der Architektur, des Städtebaus und der Landschaftsarchitektur werden Wettbewerbe (allgemein Planungswettbewerbe) durchgeführt, wenn für eine anstehende konkrete Planungsaufgabe oder für eine generelle Ideenfindung der optimale innovative Entwurf gefunden werden soll, der dem jeweiligen Ort angemessen ist. Da es trotz teils präziser Vorgaben und städtebaulicher Restriktionen, immer noch viele verschiedene Variationsmöglichkeiten gibt, eine Wettbewerbsaufgabe zu strukturieren, zu konstruieren und zu gestalten bzw. eine städtebauliche Planung zu entwickeln, versucht man durch die Planung von Alternativen die beste Lösung zu finden. Wettbewerbe sind somit eines der besten qualitäts- und projektorientierten Mittel zur Ermittlung der besten Lösung hinsichtlich Städtebau, Funktion, Ökonomie und Sozialverträglichkeit für ein bestimmtes Projekt – und damit für alle Kriterien der Nachhaltigkeit.

SMART RHINO Beteiligungsformate

Die bisher angedachten vier Formate zur informellen Beteiligung und Mitwirkung sind individuell zugeschnitten auf verschiedene Zielgruppen. Es kommen sowohl analoge als auch digitale Instrumente zum Einsatz, um den Austausch zu ermöglichen und den derzeitigen Anforderungen gerecht zu werden.

1.) RHINO Forum

Das RHINO Forum ist Experten*innenplattform, startet frühzeitig und begleitet den Gesamtprozess vor und während der Entwicklung. Das Forum bietet Zeit und Raum, um die von den Bürger*innen, Wissenschaft, Wirtschaft und Fachöffentlichkeit formulierten Zukunftsthemen mit Bezug SMART RHINO zu diskutieren. Auch digitale Formate wie z. B. digitale „Kamingespräche“ (Videochats mit Gästen aus Zielgruppen) und virtuelle Thementische mit Referent*innen zu Themen der Ruhr Academy, sind geplant.

2.) RHINOvous

Dieses Format schafft sowohl digitale als auch analoge Begegnungsorte für die breite Öffentlichkeit.

Über die „Informationsplattform“ werden die interessierten Bürger*innen von nah und fern bürgernah, anschaulich und digital (im historischen HSP-Ambiente) frühzeitig zum Planungsstand und zu Mitwirkungsmöglichkeiten informiert. Hinweise und Wünsche aus der Bevölkerung werden aufgenommen. Dabei ist es das Ziel, das Umfeld in den Prozess einzubinden, Vorbehalte und Bedenken zu nehmen und erste Konfliktfelder zu identifizieren. Digitale Formate sind in Form von virtuellen Rundgängen über die Fläche angedacht.

Analoge Beteiligungs- und Dialogformate mit Mitwirkungscharakter für verschiedene Zielgruppen, z. B. Bürgerwerkstätten, Workshops zur Verbindung von SMART RHINO mit den Bestandsquartieren werden angeboten. Digitale Formate könnten z. B. Building Information Modeling (BIM) als digitale Echtzeit-Vermittlung von städtebaulichen Entwürfen sein, um räumliche Strukturen dreidimensional zu verdeutlichen. Angedacht sind auch moderierte Online-Planspiele.

3.) Rhinotopia am Stellwerk 62 im Norden der Smart Rhino Fläche

Das Stellwerk 62 ist temporäres Aushängeschild im Sinne der Ruhr Academy. Angedacht ist die Gestaltung eines Dorfplatzes, dem „Zukunfts Dorfplatz“ im Umfeld des Stellwerkes mit temporären Nutzungen: z. B. Tiny House Village, Showrooms „digitales Wohnen“ und „nachhaltige Baustoffe“.

Rhinotopia ist Reallabor für die anwendungsorientierte Forschung und Kooperationsort zwischen innovativen Forschungsclustern der FH Dortmund und TU Dortmund, den Urbanisten und weiteren Akteuren. Es ist der Ort – die feste Adresse für den Austausch und Erprobung neuer Konzepte und Ideen, Geschäftsmodelle und gesellschaftlicher Dienstleistungen, der gleichzeitig den Blick in die Zukunft ermöglicht. Rhinotopia ist Ausstellungsort und bietet Mitwirkungsangebote für Projekte, Initiativen, Unternehmen und Bürger*innen.

Eine digitale Rhinotopia-Plattform soll es allen beteiligten Partner*innen ermöglichen, ihre Ideen und Konzepte vorzustellen und eigene digitale Anwendungen anzubieten.

Zudem soll die Akteursvielfalt und das Engagement der Mitwirkenden transparent und sichtbar gemacht werden.

4.) „Historische Straßenbahn verknüpft Alt und Neu“

Als Verbindungslinie zwischen Alt und Neu (SMART RHINO, IGA 2027, Rhinotopia, Kokerei Hansa, Bahnhof Mooskamp) kann die Infrastruktur als mobiler Informationsort zu SMART RHINO und IGA 2027 und gleichzeitig Freizeitangebot werden. Denkbar sind auch Mitwirkungsangebote direkt in der Bahn. Gleichzeitig bietet sich die Chance, schon während der Entwicklungsphasen zur IGA 2027, erste Maßnahmen sichtbar zu machen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Partizipationsprozess und zum Innovationsraum im Kontext der „Ruhr Academy on Smart Metropolitan Transformation“ wird gemeinschaftlich von der Stadt Dortmund, der IHK zu Dortmund, der FH Dortmund und der Thelen Gruppe organisiert und dokumentiert.

Ein Kommunikationskonzept zur zielgruppengerechten digitalen und analogen Informationsbereitstellung wird erarbeitet. Eine Projektinternetseite www.smart-rhino.de wird von der Thelen-Gruppe in Abstimmung mit den Beteiligten eingerichtet und technisch gepflegt. Geplant sind u. a. eine Online-Beteiligungsplattform und eine digitale Projektkarte in Ergänzung zu Printmedien.

Abweichung von der Beratungsfolge

Abweichend von der in der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, seine Ausschüsse, Kommissionen und die Bezirksvertretungen vorgesehenen Beratungsfolge wird die Beschlussvorlage den Bezirksvertretungen Innenstadt-Nord, Huckarde und Innenstadt-West aus Zeitgründen zum Teil nach der Behandlung in den Ausschüssen zur Beratung vorgelegt, um die Beschlussfassung des Rates am 18.06.2020 zu erreichen. Über das Konzept zur Beteiligung der Öffentlichkeit soll parallel zur Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ (Drucksache Nr. 17172-20) beraten werden, die sich bereits im Beratungsgang der politischen Gremien befindet.

Zuständigkeit

Die Zuständigkeit des Rates der Stadt ergibt sich aus § 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der derzeit gültigen Fassung.